

Entstehung der Bahn.

Schon lange hatten es die zahlreichen Verehrer und die Besucher des Puchbergerthales und des Schneeberges schmerzlich empfunden, dass die mangelhaften und theueren Verkehrsmittel dahin es ihnen so selten möglich machten, ihr Lieblingsziel aufzusuchen, und längst schon wurde daher allseitig der Wunsch rege, dass es durch ein modernes, rasches Verkehrsmittel besser, kürzer und billiger zu erreichen möglich werden möge.

Der niederöstr. Landesausschuss liess ein Project Wr. Neustadt—Puchberg am Schneeberg ausarbeiten, bewilligte für diese Bahn auch im Verein mit den Interessenten — worunter namentlich die Bewohner von Wr. Neustadt, die Sparkasse daselbst, Industrielle u. s. w. zu verstehen sind — die erforderlichen Mittel, bestand im Uebrigen jedoch nur auf einem Ausbau der Bahnlinie Wr. Neustadt—Puchberg, mit Abzweigung nach Wöllersdorf, nicht aber auf das Hochplateau des Schneeberges. Der Landtag Niederösterreichs ging dabei von der zweifellos richtigen Idee aus, dass es nicht Sache des Landes sei, eine mehr oder minder nur dem Vergnügen dienende Bahn auf den Hochschneeberg zu bauen.

Die Stammactienzeichnungen für diese Thalstrecke hatten mittlerweile unter thätiger Leitung des damaligen Bürgermeisters von Wr. Neustadt, Dr. Haberl, eine Höhe von 300.000 fl. erreicht, ebenso wie sich auch der Staat bereit erklärt hatte, für den Betrag von 150.000 fl. Stammactien zu zeichnen, als, angeregt durch den Mitconcessionär der Bahn, Ingenieur Josef Tauber, der Chef der Eisenbahnbau- und Betriebsunternehmung, Commercienrath Leo Arnoldi, Verhandlungen mit den Anrainern und dem Landesausschusse führte, bis endlich das Land sich bereit erklärte, durch Uebernahme von Stammactien auch dem Projecte der Zahnradbahn auf den Hochschneeberg greifbare Gestalt zu geben.

Der Bau wurde im Frühjahr 1896 von genannter Eisenbahnbau- und Betriebsunternehmung begonnen und am 15. April 1897 die Strecke Wr. Neustadt—Puchberg, im Juni die Bahnstrecke Puchberg—Baumgartnerhaus und Ende September das letzte Baulos, Baumgartner—Hochschneeberg